

Einführung	11
1 Über die Eigenart des Buches: Erläuterungen zu Titel und Untertitel	11
2 Der Floh – die Flöhe – das Flöhen	14
3 Vom Floh – von Floharten – von Menschen und Flöhen und von den kontroversen Meinungen über den Floh	16
 Über den Umgang mit Flöhen	19
4 Der Floh bei den Wortforschern	19
5 Der Floh am Rande der Sichtbarkeit	22
6 Der Floh als Bedeutungsträger	24
7 Flohstiche und ihre Bedeutung (Glaßbrenner und eine Wochenschrift)	28
8 Über die Gefährlichkeit der Flöhe	32
9 Über die Mittelchen gegen die Flöhe	36
 Texte über Flöhe	47
10 Flöhe als Zwischenwirte (Psylander, Brückmann, Ebert und Pfeffel)	47
11 Flöhe in Rechtshändeln (Fischart, Hauffen, Grimmelshausen, Zaunschliffer und Köchy)	52
12 Flöhe als Fabeltiere (Plautus, Äsop, La Fontaine, Boursault und nochmals Pfeffel)	65

Kabinettsstücke unter den Floh-Gedichten	75
13 ‹La pucelle› und ‹La puce› (Des Roches)	75
14 Erotische Flohkunde (Donne)	86
 Zur Flohforschung	97
15 Die Vergrößerung des Flohs (Basile und Hooke)	97
16 Physikotheologische Flohforschung (Scheuchzer und Ledermüller)	106
17 Vom Großen und Erhabenen zum Kleinen und immer Kleineren (Pseudo-Longin, Melville und Rösel)	117
18 Über den rüden Umgang mit der Natur: die problematische Tätigkeit der Flohforscher (von Frisch, Leeuwenhoek und nochmals Rösel)	123
 Flöhe als politische Akteure	133
19 Eine Propagandaschrift: der Floh als idealer Landesvater (Psylander)	133
20 Ein Dokument der Unfasslichkeit: der Floh als Vertreter unterdrückter Minderheiten (Zaunschliffer, Köchy und Lyser) ..	136
 Flöhe als Erreger sexueller Phantasien	143
21 Floh-Jagden als erotische Manöver (Scarron, Pater, Surugue und Fuchs)	143
22 Lobschriften auf einen Nebenbuhler (Celander und zweimal Blumauer)	151
 Flohbilder	165
23 Bilder vom Flöhen 1 (van Leyden, La Perrière, Busch, Terborgh und Spitzweg)	165
24 Bilder vom Flöhen 2 (La Tour und Čapek)	178

Meisterwerke der Flohsammlung	189
25 Schrecklich, schön, erhaben: das Phantom eines Flohs (nochmals Hooke und vor allem Blake)	189
26 Das Märchen von einer anderen Wissenschaft: ein Floh als Lehrer und Freund (Hoffmann und Thiele)	205
27 Das Floh-Lied in ‹Auerbachs Keller› (Goethe)	226
28 Flöhe als Schwellenkundige (Kafka)	239
29 Fast-Nichts, geringfügig, ein bisschen: Flöhe zwischen Präsenz und Absenz (Hebel und Tucholsky)	246
Schluss	259
30 Die drei Leitsätze des Buchs und der schöne Bernsteinfloh	259
Anmerkungen	265
Anhang	281
Bibliographie	281
Nachschlagewerke	296
Bildnachweise	298
Dank	301
Personenregister	303